

Zeitschrift: Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 66 (1993)

Heft: 3

Vereinsnachrichten: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aargau

● Nächste Veranstaltung:

71. Generalversammlung

Donnerstag, 11. März 1993, 18.30 Uhr, Gasthof Ochsen, Lupfig.

Vielleicht erreicht Euch diese Ausgabe des «Der Fourier» noch vor der GV. Auch wenn du dich nicht angemeldet hast, bist du herzlich willkommen. Also, gib dir einen Ruck und beehe uns mit deiner Anwesenheit!

● In eigener Sache:

Fragebogenaktion der Sektion Aargau

Im Laufe des Jahres 1991 organisierten wir, d.h. der Sektionsvorstand, eine Fragebogenaktion über die Wünsche der Mitglieder in bezug auf die Anlässe der Sektion. Es ging dabei in erster Linie darum, im Zuge der Kostensteigerungen der PTT, die Portoauslagen für die Einladungen im Griff zu behalten.

Insgesamt verschickten wir 893 Fragebogen in Form von handlichen Postkarten. Darauf konnten die Mitglieder ankreuzen, zu welchen der nachstehend aufgeführten Themen sie Detaileinladungen wünschen:

- Fachtechnische Theorien
- Fachtechnische Übungen
- Gesellschaftliche Anlässe
- Schiessanlässe

Es durften dabei auch mehrere Kategorien gewählt werden.

611 Mitglieder schickten uns die Karte «ausgefüllt» zurück. Dies entspricht einem Anteil von sagenhaften 68,4 Prozenten. Dies hätten wir uns nicht einmal zu träumen gewagt! Insgesamt 322 Mitglieder (einschliesslich denjenigen, die uns die Karte nicht zurückschickten

[diese haben wir automatisch als «nicht interessiert» eingestuft]) sind an weiteren Einladungen zu den Anlässen nicht interessiert. Sie sind somit nur noch Abonnenten des «Der Fourier» und finanzieren mit ihrem Beitrag neben der Verbandszeitung auch die Anlässe mit, an denen 289 ihrer Kameraden grundsätzlich interessiert sind. Die Interessenten verteilen sich wie folgt auf die verschiedenen Themen:

- | | |
|-------------------------------------|----------------|
| – Fachtechnische Theorien | 252 Mitglieder |
| – Gesellschaftliche Anlässe | 178 Mitglieder |
| – Fachtechnische Übungen (Pust...!) | 133 Mitglieder |
| – Schiessanlässe (!) | 129 Mitglieder |

Es könnte nun der Eindruck entstehen, dass unsere Mitglieder nur an einzelnen Kategorien von Anlässen Interesse haben. Wir vergessen deshalb nicht zu erwähnen, dass immerhin 106 Mitglieder Einladungen zu allen vier Themen wünschen!

Diese Ergebnisse haben uns dazu bewogen, den Versand der Einladungen zu den Anlässen wie folgt zu organisieren:

- Einladungen zur GV erhalten alle Sektionsmitglieder.
- Das Jahresprogramm wird ebenfalls an alle Mitglieder verschickt und zusätzlich im «Der Fourier» veröffentlicht.
- Die Einladungen zu den Anlässen hingegen verschicken wir selektiv, entsprechend dem Ergebnis der Umfrage.

Neumitglieder erhalten drei Jahre lang die Einladungen zu allen Anlässen. Danach schicken wir ihnen den Fragebogen ebenfalls zu. Auch sie bedienen wir dann nur noch zu den von ihnen Interesse weckenden Themen.

Manch einer wird sich nun fragen, warum wir diese Ergebnisse erst ein Jahr nach der Durchführung der Aktion veröffentlichen. Dies hat den einfachen Grund, dass wir nun auch ein Jahr lang Erfahrungen sammeln konnten, die uns bei der Planung und Durchführung unserer künftigen Jahresprogramme helfen werden.

Als erstes konnten wir erfreut feststellen, dass die Portokosten, trotz der Erhöhung der Taxen, in Grenzen gehalten werden konnten. Daneben ermöglichte uns die Umfrage, dass der Versand der Einladungen von wenigen, ja zum Teil nur von einem Mitglied organisiert und durchgeführt werden konnte. Stellt Euch vor, ihr hättet jedesmal rund 900 Briefe zu falten und 900 Umschläge abzulecken! Wir und unsere Vorgänger haben unsere Erfahrungen damit!

Erstaunlich ist nur, dass die Teilnehmerzahlen an den Anlässen deshalb nicht oder nur geringfügig gestiegen sind...

Beider Basel

● Nächste Veranstaltungen:

Besichtigung Waffenplatz Thun

Samstag, 3. April 1993

Nochmals sei darauf hingewiesen, dass alle Teilnehmer in den Genuss einer einmaligen Veranstaltung kommen werden. Nebst Übungsschiessen am Panzersimulator erleben wir den «Leo II» in voller Aktion. Die Kameraden des SFwV werden ebenfalls dabei sein. Interessenten melden sich, sofern nicht bereits geschehen, umgehend bei der technischen Leitung an.

Jubiläums-Delegiertenversammlung in Basel

Samstag/Sonntag, 17./18. April 1993

Wieder einmal hat unsere Sektion eine DV auszurichten. Gleichzeitig steht uns damit ein Grossanlass ins Haus, handelt es sich doch um einen zweitägigen Anlass zur Feier des 80jährigen Bestandes des SFV. Schlachtenbummler sind selbstverständlich herzlich willkommen und melden sich am besten beim Präsidenten, Four Ruedi Schneider, oder dem OK-Präsidenten, Four Werner Flükiger.

Siebedupf-Stamm in Liestal

Mittwoch, 26. Mai 1993

Bald schon Tradition ist dieser Quartalsstamm in und um unsere baselbieter Metropole Liestal. Gemütliches Zusammensein ist Trumpf, wobei selbstverständlich nicht nur unsere landschäftler Kameraden herzlich eingeladen sind.

● Rückblick:

Alle Jahre wieder...

treffen sich die Basler Fouriere zum traditionellen Neujahrstamm. Ein weiteres Mal konnte Präsident Four Ruedi Schneider alle interessierten Kameraden im Hotel Schweizerhof in Basel begrüssen.

Und er wurde nicht enttäuscht. Mehr als 50 junge, jüngere und ältere Semester fanden sich zu diesem Anlass mit Schwerpunkt Gemütlichkeit und Kameradschaft zusammen.

Ruedi Schneider, in seiner Funktion als scheidender Präsident, überbrachte Grüsse von verhinderten oder kranken Kameraden. Gleichzeitig stellt er der Versammlung ein äusserst attraktives Sektionsprogramm für 1993 in Aussicht. Unter anderem damit, so Schneider, bemühe sich der Vorstand, den nach wie vor eingehenden Austrittsge-

suchen entgegenzuwirken. Leider werfe die Armee '95 ihre Schatten voraus und viele Austritte würden mit der Entlassung aus der WK/EK-Pflicht begründet.

Wieso eigentlich? Dass der SFV keine Organisation für angefressene Militaristen ist, bewiesen die Neujahrstämmler nach der Ansprache des Präsidenten. Es wurde über Gott und die Welt gefachsimpelt und diskutiert, wobei die Zeit viel zu schnell verging. Die meisten (einschliesslich «Anfänger») werden auch beim nächsten Neujahrstamm wieder dabei sein.

pen via Wintersingen den Pistolenstand zu erreichen. Pünktlich begann der Kampf um Punkte, Rang und Wanderpreis. Bald stand fest, dass Doris Hofer einen Glanztag erwischt hatte und mit ihrem tollen Resultat die eigentlichen Favoriten nervös machte. Der im Jahre 1968 von Fritz Keller gestiftete Wanderbecher steht seit einigen Jahren vor der endgültigen Vergabe, wobei einige Kameraden damit liebäugeln, diesen interessanten Preis in ihre Sammlung einzurichten. Da seit fünf Jahren der Nachfolgewanderpreis bereitsteht, dürften «taktische» Überlegungen eigentlich keine Rolle gespielt haben. Neben dem eindeutigen Sieg von Doris Hofer darf auch das tolle Resultat von Stephan Bär hervorgehoben werden, welcher mit der vielsehmähten OP 75 auf der 50 m Distanz ein sehr gutes Resultat zustandebrachte.

Nach dem Schiessen ging es zu Fuss über die Wintersingeregg nach Magden zum wohlverdienten Mittagessen. In fröhlicher Stimmung genoss man den Aargauer Zwetschgenbraten sowie die von Albi Huggler zelebrierte Rangverkündung. Mit Kranzresultaten, gemäss neuem Reglement (Kat. B), schlossen den Wettkampf ab:

1. Doris Hofer	93 Punkte
2. Chris Müller	90 Punkte
3. Sepp Bugmann	89 Punkte
4. Stephan Bär	88 Punkte
5. Rupi Trachsel	87 Punkte
6. Paul Gygax	86 Punkte
7. Albi Huggler	84 Punkte.

Mit Postauto und Bahn erreichte man den Ausgangspunkt des Ausfluges, in der Gewissheit, einen schönen Tag im Kreise der Kameraden verbracht zu haben. Mit der grossartigen Siegerin des Schiesens freuen wir uns schon auf den **29. Januar 1994**, das Datum des nächsten Winterausmarsches.

Pistolenclub

● Nächste Veranstaltungen:

Freiwillige Übungen und Bundesprogramm 50 m

Samstag, 20. März 1993, 13.30 bis 16 Uhr, Sichtern/Liestal.

Samstag, 3. April 1993, 8.30 bis 11.30 Uhr, Allschwilerweiher.

● Rückblick:

Winterausmarsch

Doris, das hast Du gut gemacht!

Eigentlich roch es unterwegs, trotz eines leichten Biswindes, da und dort schon sehr verdächtig nach Frühling, als die muntere Schar am letzten Januar-Samstag kurz nach der Sissacherflue das Postauto verliess. Flotten Schrittes erreichte man schon nach kurzer Zeit die Znuni-Station, wo gleichzeitig auch die marschuntüchtigen Kameraden eintrafen. Die Bauersleute auf dem Sohrhof bewirteten uns köstlich mit heissen Würsten, selbstgebackenem Brot und Zopf. Der Wein aus der Gegend in Form eines Buusners gab uns den nötigen Schwung, um auf Schusters Rap-

Bern

● Nächste Veranstaltung:

Hauptversammlung 1993

Samstag, 20. März 1993, in der Schützenstube des Schiessstandes Sand in Bern.

Noch ist es nicht zu spät! Für Kurzentschlossene ist die Anmeldung immer noch möglich!

● Mutationen:

Eintritte aus der Four-Schule IV/92:

Die Fouriere:

Daniel Gasser, Lengnau
Martin von Gunten, Gerzensee
Reto Frieden, Bern
Simon Schäfer, Bremgarten
Adrian Baumann, Aegerten
Daniel Hofmann, Belp
Jürg Burren, Heimenschwand
Thomas Wälchli, Niederösch
Christian-Hans Liechti, Thun
Andreas Schwab, Siselen
Roberto Lugoni, Ostermundigen
Martin Schneider, Biglen
Bruno Schöni, Brienz
Markus Huber, Merzligen
Matthias Lüthi, Bern
Peter Anken, Gwatt/Zwieselberg

Wir heissen die neuen Mitglieder recht herzlich willkommen!

Ortsgruppe Oberland

Stamm

Dienstag, 6. April 1993, ab 20 Uhr, im Restaurant Rössli, Dürrenast.

Ortsgruppe Seeland

Stamm

Mittwoch, 14. April 1993, 20 Uhr, im Restaurant zum Jäger, Hungerberg 9, 2565 Jens.

Pistolensektion

● Nächste Veranstaltungen:

1. Übung Bundesprogramm und freie Stiche

Am Samstag, 3. April 1993, von 14 bis 16 Uhr, können unsere Mitglieder das Bundesprogramm 1993 auf 25 m oder 50 m Distanz absolvieren. Am gleichen Nachmittag bieten wir auch die Gelegenheit, freie Stiche zu schiessen oder einfach nur zu üben. Ab 13.30 Uhr werden die freien Stiche verkauft, damit pünktlich um 14 Uhr die ersten Schüsse fallen können.

Delegiertenschiessen in Basel

Alle Delegierten der Sektion Bern können am Donnerstag vor der Delegiertenversammlung (15. April 1993, 17.30 bis 18.30 Uhr) für das Delegiertenschiessen auf 25 m Distanz trainieren.

● Rückblick:

Hauptversammlung vom 18. Februar 1993

Über den Verlauf der 50. Hauptversammlung berichten wir in der nächsten Ausgabe des «Der Fourier».

Ostschweiz

● Nächste Veranstaltungen:

Generalversammlung der Sektion Ostschweiz

Samstag, 20. März 1993
Gemeindezentrum Dreitannen,
Sirnach TG

(Programm und Traktanden siehe «Der Fourier» Februar 1993)

Wir freuen uns, dass wir Herrn Nationalrat Otto Hess, TG, Mitglied der Militärkommission des Nationalrates, als Referenten gewinnen konnten. Er wird uns kompetent über die bevorstehenden Abstimmungsvorlagen «Waffenplatz-Initiative» und «F/A-18-Initiative» orientieren können. Anmeldungen von Kurzentschlossenen bitte direkt an Four Bruno Mettler, OK-Präsident GV SFV OS 1993, Freudenbergstrasse 26, 9535 Wilen b. Wil.

75. ordentliche Delegiertenversammlung des Schweiz. Fourierverbandes

Samstag/Sonntag, 17./18. April 1993, in Basel.

● Rückblicke:

Hygiene in der Truppenküche

Zu diesem Thema führte der VSMK, Sektion Ostschweiz, am 14. Januar 1993 einen fachtechnischen Abend durch. Die Mitglieder des SFV, Sektion Ostschweiz, durften bei den Küchenchefs einmal mehr Gastrecht geniessen.

Dr.med.vet. Werner Müller, Vet Of Ter Kr 47 und Bezirkstierarzt des Bezirkes Weinfelden, verstand es, seine theoretischen Ausführungen mit anschaulichen Beispielen zu illustrieren. Bewusstsein und Motivation aller Hellgrünen seien erfor-

derlich, um die vielfältigen Belange der Hygiene in die Tat umsetzen zu können. Massnahmen müssen nicht nur durchführbar, sondern vor allem auch durchsetzbar sein. Um die bestmögliche Hygiene in der Truppenküche zu erreichen, ist vorweg die körperliche Sauberkeit der Küchenmannschaft von grosser Wichtigkeit. Die tägliche Körperpflege soll wie im Zivilleben erfolgen – auch wenn gewisse Improvisationen notwendig sind. Verletzte und Kranke gehören nicht in die Küche sondern zum Arzt.

Vielfältige Störungen können zur Verminderung, wenn nicht gar Zerstörung der Lebensmittel oder zur Erkrankung der Konsumenten (Lebensmittelvergiftung) führen. Der Zustand der Küchenwäsche und -kleidung sind meist erste augenfällige Hinweise auf mangelhafte hygienische Verhältnisse.

Auf dem oft langen Weg von der Produktion bis zum Verzehr können Lebensmittel mit Bakterien verseucht werden. Aus dem zivilen Bereich, so der Veterinär, sei kaum eine Gefahr zu erwarten, da dort eine praktisch ununterbrochene Kühlkette besteht. Problematisch wird es erst während des Dienstes, wo die Transportwege lang und die Lagerung von Frischprodukten nicht ideal sind. Je kleiner z.B. einzelne Fleischstücke sind, je mehr daran manipuliert wird, desto schneller vermehren sich die Keimzellen.

Fünf Prozent der an Salmonellen Erkrankten werden nie mehr ganz gesund und dürften eigentlich nie mehr mit Lebensmitteln in Kontakt kommen. Für jeden Kü Chef und Ko Geh sei es deshalb ein Muss, sich periodisch ärztlich untersuchen zu lassen.

Schliesslich wies der Referent auf das bewusste Einschleppen von Bakterien hin, den sogenannten B-Krieg.

Gesamthaft können wir uns alle, ob als Küchenpersonal oder Gäste der Militärküche, nur wünschen, nie mit Verseuchern oder verseuchten Speisen in Kontakt zu kommen. Beim VSMK Ostschweiz und Herrn Dr.med.vet. W. Müller bedanken wir uns für den lehrreichen Abend.

Familien-Ski-Weekend vom 23./24. Januar 1993 in Wildhaus

(A.B.) Am Samstag, 23. Januar 1993, trafen sich 23 Teilnehmer zum 21. Ski-Weekend unserer Sektion. Leider war uns das Wetter für einmal nicht mehr hold. Der Schnee fehlte am Samstag noch an allen Ecken und Enden. Wir liessen uns aber nicht davon abhalten und besuchten das Toggenburger Sennereimuseum in Unterwasser. Während rund 50 Minuten wurde uns ein geschichtlicher Abriss über die Sennerei im Toggenburg gegeben. Nach einem feinen Nachtessen kamen die eingefleischten Jasser wieder zum Zuge. Bei einem guten Schluck Wein und Geselligkeit vergingen die Stunden wie im Fluge. Unsere Kleinen vergnügten sich mit den bereits traditionellen Videofilmen.

Am Sonntag vormittag vergnügte sich eine Gruppe mit dem Herstellen und Brennen von Emailschmuck und die restlichen mit dem Wettschiessen in der Luftgewehranlage in Wildhaus. Während vier Durchgängen wurde ein Sieger ermittelt. Trotz grosser Wettkampfstimmung war die Disziplin vorbildlich.

Nach dem Mittagessen war die Rangverkündigung angesagt, bei der jeder Teilnehmer für seine An-

strengungen einen kleinen Preis entgegennehmen durfte.
Auszug aus der Rangliste:

1. Christa Artho, 2. Adrian Bucher,
3. Fabian Schönenberger, 4. H.P. Widmer, 5. Ivo Schönenberger, 6. Emil Obrist 7. Hans Walser, 8. Michaela Horsch, 9. Margrit Obrist, 10. Georg Steppacher.

Ortsgruppe Frauenfeld

● Nächste Veranstaltungen:

Reglementsänderung/FOURPACK-News, anschliessend Monatsstamm

Freitag, 5. März 1993, 20 Uhr, im Restaurant Pfeffer, Frauenfeld.

Dieser Anlass soll nicht nur denjenigen eine Auffrischung bringen, welche dieses Jahr Dienst zu leisten haben, sondern auch den anderen Kameradinnen und Kameraden einen Einblick in den Kommissariatsdienst mit FOURPACK bieten.

Frühjahrs-Pistolenschiessen 25 m

Samstag, 13. März 1993, im Schiessstand Steig, Aadorf TG.

Schiesszeit 13.30 bis 14.45 Uhr; Standblattausgabe von 13.30 bis 14.15 Uhr. Unser traditionelles Frühjahrsschiessen gibt dir Gelegenheit, in der Jahresmeisterschaft der OG Frauenfeld einige wichtige Punkte zu sichern.

Weinseminar/Monatsstamm

Freitag, 2. April 1993, ab 19.30 Uhr, in der Weinkellerei A. & A. Säker, Nussbaumen TG.

Wir haben Gelegenheit, eine moderne Weinkellerei zu besichtigen. Für die Fahrt nach Nussbaumen organisieren wir ab Frauenfeld einen gemeinsamen Transport. Abfahrt: 19.15 Uhr ab Viehmarktplatz, Frauenfeld.

UOV-Mehrkampf in Frauenfeld

Samstag, 24. April 1993

Nachdem uns der Unteroffiziersverein Frauenfeld bei den Hellgrünen Wettkampftagen 1991 tatkräftig unterstützt hat, helfen wir mit bei der Organisation des UOV-Mehrkampfes. Anmeldungen bitte an den Obmann (Mithelfen ist Ehrensache!).

Öffentliche Informationsveranstaltung «Armee '95 – Planungsstand und Überführung»

Mittwoch, 5. Mai 1993, 20 Uhr, Gasthaus zur Traube, Weinfelden; organisiert durch die Offiziersgesellschaft Weinfelden.

Referat von Oberst i Gst J. Hottstetter, Stab GGST.

Fachreferat aus dem Bereich «Bankwesen», anschliessend Monatsstamm

Freitag, 7. Mai 1993, im Restaurant Pfeffer, Frauenfeld.

In den Reihen unserer Ortsgruppe haben wir bekanntlich einige «Bänkler». Wir lassen uns aus diesem Bereich in ein paar Geheimnisse einweihen.

Übung «Morgengrille»

Sonntagmorgen, 16. Mai 1993, Raum Weinfelden TG.

Nachdem dieser Anlass im vergangenen Jahr recht guten Anklang gefunden hat, nehmen wir nochmals einen Anlauf zum Mai-Tanz im Restaurant Stelzenhof, ob Weinfelden. Die Einladung richtet sich natürlich auch an die Partnerinnen und Partner unserer Mitglieder. Wir treffen uns morgens um 4 Uhr auf dem Parkplatz hinter dem Hotel Thurgauerhof, Weinfelden. Unser «Aufstieg» zum «Stelzenhof» wird etwa eine Stunde dauern.

Vortrag «Jugoslawiens Zerfall – Gefahr für Europa?»

Donnerstag, 27. Mai 1993, 19.30 Uhr, Restaurant Goldenes Kreuz, Frauenfeld.

Referent: Andreas Kohlschütter, Publizist und Redaktor Fernsehen DRS.

Wanderstamm

Freitag, 25. Juni 1993, in Eschenz TG.

In diesem Jahr wollen wir versuchen, unsere Kameradinnen und Kameraden in unserem nordwestlichen Ortsgruppengebiet zum Mitmachen anzuverufen. Wo? Siehe nächste Ausgabe «Der Fourier».

● Rückblick:

(W.H.) Am 8. Januar 1993 nahmen unsere «Hellgrünen Hüpfer» bereits zum zweiten Mal am Hallenfussballturnier des FC Frauenfeld teil. In der Gruppe 7 mit vier Mannschaften hat unsere Mannschaft folgende ehrenvolle Resultate erzielt: Gegen «Pebe» ein 0:0, gegen den «FC Snoopy» ein 0:2 und gegen den TV Teufen ein 1:2. Und dies alles ohne Trainingslager! Aber was soll's, die Teilnahme war wichtiger als das Siegen und vor allem: Man konnte sich etwas von den Festtagspfunden bei den jeweils elfminutigen Einsätzen wegenschwitzen.

Als Neuerung wurde unser Monatsstamm zugleich in der Festhütte Rüegerholz durchgeführt. Erfreulicherweise durfte unser neuer Obmann 17 Kameraden willkommen heißen und ihnen für 1993 die besten Neujahrswünsche entbieten.

Zwischen den Fussbälleinsätzen gab es sogar noch genügend Zeit, sich beim Kartenspiel in Form zu halten, denn für die Unentwegten sollte der Abend noch einige Stunden dauern. Der neue Vor-

stand der OG Frauenfeld hofft, mit diesem Anlass den Grundstein für ein weiteres erfolgreiches Vereinsjahr gelegt zu haben. Vielleicht finden wir in den Reihen von Neumitgliedern im nächsten Jahr noch ein paar erfolgreicher «Hellgrüne Hüpfer».

Ortsgruppe St. Gallen

Stamm

Dienstag, 4. Mai 1993, Stamm in St. Gallen

Freitag, 25. Juni 1993, Stamm im Gelände, Raum Balgach

● Nächste Veranstaltungen:

Pistolenschiessen 25 m in Buchen SG, zusammen mit der OG Rorschach

Mittwoch, 12. Mai 1993

Pistolenschiessen in Oberuzwil, zusammen mit dem VSMK Ostschweiz

Donnerstag, 10. Juni 1993

Achtung: Es werden keine persönlichen Einladungen mehr versandt. Die Ausschreibungen erfolgen im «Der Fourier». Weitere Auskünfte erteilen gerne die Obfrau oder der techn. Leiter der OG St. Gallen.

Ortsgruppe Rorschach

● Nächste Veranstaltungen:

Referat zum Thema F/A-18

Freitag, 12. März 1993

Organisator: Artillerieverein Rorschach.

VR-Änderungen/K-Mob/Stamm

Freitag, 12. März 1993, im Restaurant Löwen, Tübach SG.

Referat zum Thema Armee '95

Mittwoch, 24. März 1993, in Rorschach.

Referent: Div Scherrer, Kdt F Div 7.

Pistolenschiessen 25 m in Buchen SG, zusammen mit der OG St. Gallen

Mittwoch, 12. Mai 1993

Ortsgruppe Wil

Stamm

Jeden ersten Freitag im Monat im Restaurant Freihof, Wil SG.

● **Nächste Veranstaltung:**

Maibummel

Sonntag, 23. Mai 1993

Solothurn

● **Nächste Veranstaltung:**

Einladung zur 60. Generalversammlung

Datum: Freitag, 19. März 1993

Ort: Bad Attisholz

Programm: Wurde bereits mit persönlicher Einladung versandt. Versäumt diesen äusserst interessanten Anlass nicht. Sendet Eure Anmeldung, die Ihr mit besonderer Postsendung erhalten habt, sofort an das OK. Ein Grossaufmarsch soll die Verbundenheit mit der Sektion Solothurn beweisen.

Selbstverständlich könnt Ihr Euch bis 17. März 1993 auch telefonisch bei Four H.R. Schütz anmelden (Tel. G 063/22 11 73 P 065/77 24 34).

Das OK Generalversammlung freut sich, Euch an unserer Jubiläums-GV begrüssen zu dürfen.

go presso l'Hotel-Ristorante Canva Riviera au Lac a Lugano-Paradiso. Un grazie di cuore vada agli organizzatori, i furieri Christian Zingg e Adriano Pelli, al signor Galli e alla sua équipe che ci hanno deliziato con un menu degno della migliore cucina e un servizio più che professionale. Inoltre, e questo non puo che far piacere e rassicurare il comitato, il record di presenti ottenuto nel 1992 (61 presenti) é stato battuto. Ben 64 commensali ripartiti fra soce, soci, mogli, amiche,... hanno fatto onore alla tavola riccamente imbandita e ai nostri Merlot Vinattieri. Che dire della serata. Inanzitutto ho notato la presenza di nuove leve, che speriamo di rivedere anche per le altre manifestazioni un po' più «militari», ma anche di molti soci di lunga data, che molto hanno fatto per l'ASF Ticino. Secondariamente l'ambiente che regna fra di noi é segno tangibile di un'associazione che privilegia i rapporti umani di amicizia e di collaborazione reciproca sia in campo militare sia in campo civile.

Dopo la succulenta cena, iniziavano i giochi. Sorvolo sul gioco dell'arancia considerando il fatto che tutti hanno cercato di arrangiarsi (é un eufemismo) per vincere. I premi distribuiti dalla Superlotteria ASF Ticino sono stati molti e hanno visto i seguenti vincitori: fur Alfieri, fur Patocchi, signora Boggia, fur Tulipani, Iten Regli, fur Bordonzotti (ben due premi), ten col Ghezzi, ten col Ruffa (due premi di cui uno romessi in gioco), il sottoscritto, la signora Keller e la nostra fur Reber.

Il nostro presidentissimo Pelli ringraziava i presenti per la numerosa partecipazione e si augurava di rivederci anche nel 1994.

Con il prossimo numero vi riferirò sull'esito dell'Assemblea Generale Ordinaria che si terrà il sabato 6 marzo. *Iten P. Bernasconi*

Tessin

Una magnifica serata; ecco come si puo definire il tradizionale Cenone del furiere, che ha avuto lu-

Zentralschweiz

Stamm Luzern

Dienstag, 6. April 1993, ab 20 Uhr, im Hotel Drei Könige, Ecke Bruchstrasse/Klosterstrasse, 6003 Luzern.

Stamm Zug

Dienstag, 23. März 1993, ab 20 Uhr, im Hotel Central, Grabenstrasse 9, 6300 Zug.

Zürich

Technische Kommission

● **Nächste Veranstaltungen:**

Fachausbildung zum Thema «AKMob und die folgenden zehn Tage»

Nachdem wir letztes Jahr mangels Neuerungen keinen Reglements-anlass durchführten, konnten wir dieses Jahr zwei Fachreferenten gewinnen.

Zum brisanten Thema, das jeder wohl gerne wieder einmal auffrischen will, hat sich freundlicherweise Maj Flach zur Verfügung gestellt. Im zweiten Teil werden wir noch einige interessante Neuigkeiten vom FOURPACK erfahren.

Datum: Samstag, 27. März 1993

Ort: Kaserne Kloten

Zeit: 10 bis 13 Uhr mit anschliesendem Imbiss.

Anmeldungen an: Daniel Trachsel, Alte Landstrasse 115, 8803 Rüschlikon.

Es ist wieder soweit.

Am **15. Mai 1993** findet im Raum Bülach unser – schon fast traditioneller –

Plausch-Wettkampf

der Zürcher Militärverbände statt.

Ablauf

Ab ca. 11 bis 18 Uhr Wettkampfteil, welcher sechs Posten beinhaltet (OL, Allg. Wissen, Kultur, Fz-Parcours, Schwimmen/Fahrrad-Parcours, Schiessen). Gestartet wird in Zweier-Patrouillen, welche wie immer bunt gemischt werden.

Am Abend lassen wir uns kulinarisch verwöhnen, und wer noch nicht müde ist, wird vom **Quartett «KURZ LAETZ» zum Tanz aufgefordert.**

Übernachtungsmöglichkeiten stehen in der Kaserne zur Verfügung.
(Es wird ein einfaches Frühstück serviert.)

Achtung!!!

Auch Nichtsportler sind angesprochen, da dank eines «Glückspiels» alle Teilnehmer eine Chance zum Siegen haben.

Zögert nicht, es lohnt sich ganz bestimmt.

Anmeldungen mit der Angabe von:

- Grad, Name, Vorname
- Geburtsjahr
- Wohnadresse
- Telefonnummer

Bitte bis spätestens **15. März 1993** an Stefan Moeri, Schärenmoosstrasse 12, 8052 Zürich.

● Rückblick:

«Kapitänswechsel» in der Sektion Zürich

Unser langjähriger Präsident, Four Hans Gloor, übergab die Sektionsleitung in noch jüngere Hände. Die GV wählte einstimmig Four Beat Schmid als ihren neuen Sek-

tionspräsidenten. Das packende Referat vom Maj i Gst Furrer vermittelte uns dann einen bleibenden Eindruck über die Logistik im Golfkrieg.

be. An der Generalversammlung vom Donnerstag, 21. Januar 1993, im Hotel-Restaurant Wartmann in

Winterthur haben von den rund 2100 Sektionsmitgliedern rund deren 100 teilgenommen.

Der nach elf (!) Vorstandsjahren scheidende, noch jugendliche Präsident, Four Hans Gloor, Neftenbach, konnte als Gäste begrüssen: Stadtpräsident Dr. Martin Haas, Winterthur; Divisionär Blumer, Mech Div 11; Oberstlt Paul Matter und Hptm Lüönd, Kreiskdt von Winterthur und Zürich; Hptm Hirni, AOG; MFD Wettstein, MFD-Verband, und KüWm Stüssi, VSMK Zürich.

Die statutarischen Traktanden fanden einstimmige Zustimmung. Der Kassier, Four Ruedi Ott, konnte interessante Mehreinnahmen bekanntgeben, die es ermöglichen, Rückstellungen für das 75-Jahre-Jubiläum von 1995 vorzunehmen. Dies ist das Ergebnis aus weniger persönlichem Postversand und mehr Einladungen über die jeden Monat erscheinende Zeitung «Der Fourier».

Stadtpräsident Haas stellte nach einem von der Stadt Winterthur offerierten Apéro die Stadt vor. Dass das «Fähnli» von Winterthur noch im 13. Jahrhundert für Österreich kämpfte, war auch dem Berichterstatter neu. Kein Winterthurer ist damals gefallen – sie marschierten am Ende der Kolonnen.

Die Wahlen ergaben als neuen Präsidenten Four Beat Schmid, Zürich, und als neuen Vizepräsidenten Four Heiner Eisenegger, Regensdorf. Lt Qm Roman Anderegg, Winterthur, wurde zum ersten und Lt Qm Andy Frank zum zweiten technischen Leiter erkoren. Die restlichen Vorstandsmitglieder wurden in globo wiedergewählt. Somit hat eine neue, erfreulich junge Generation die Leitung übernommen.

Der abtretende Präsident glänzte noch mit einem sehr guten und umfassenden Jahresbericht. Die Versammlung ernannte ihn einstimmig

mig zum Ehrenmitglied. Zu Freimitgliedern wählte man Hptm Weber, Rorbas, und Four Bischofberger, Dietlikon, welche auf die GV hin ebenfalls aus dem Vorstand ausschieden.

Div Blumer und Zentralpräsident Bühlmann dankten für das ausserdienstliche Engagement und gaben der Versammlung Neuerungen der Armeereform '95 bekannt. Wenn die Verpflegung klappe, so klappe schon ein wesentlicher Teil des Dienstes! Dies wurde nun von höchster Warte bestätigt. Der Fourier hat eben immer Ernstfall.

Ein weiterer Höhepunkt des Anlasses war wohl das Referat von Maj i Gst Furrer zum Thema «Logistik im Golfkrieg». Er verglich die Logistik mit Beispielen aus dem Zweiten Weltkrieg. Gigantische Zahlen waren das Ergebnis und eindrücklich für die Logistiker Fourier und Quartiermeister.

Ein von der Sektion gespendeter Imbiss beschloss die GV, und alle freuten sich, ein vom bekannten Confiseur H.U. Vollenweider, Oblt Qm, Winterthur, offerierter «Bhalter» – den bekannten Space Shuttle – nach Hause bringen zu können.

regionen einen Meinungsaustausch zu pflegen. Ich lade alle Anwesenden jetzt schon ein, an unserer nächsten DV, übrigens einem Jubiläumsanlass, am 17./18. April 1993, in Basel, dabeizusein. Basel hält einige Überraschungen bereit und ist Garant für ein unterhaltsames Wochenende – mit oder ohne Partnerin.

Der **Berner 2-Tage-Marsch**, erstmals unter der Leitung unseres ehemaligen TK-Obmannes Hptm Paul Spörri und heutigen TK-Obmannes des VSMK, Sektion Zürich, hat einen festen Platz in unserem Jahresprogramm erhalten. Zu meiner Freude finden sich jedes Jahr neben den alten Läufern wieder neue Teilnehmer, die Freude finden, an einer sportlichen Leistung unter Tausenden gleichgesinnten Militärs und Zivilisten aus ganz Europa.

Ebenfalls dank der Organisation und den guten Beziehungen des VSMK, Sektion Zürich, hatten einige Teilnehmer der DV '92 im Juli die Gelegenheit, einen neuen **Minenwerferblock der Festung Sargans** und eine neuzeitliche Panzersperre, unter kundiger Leitung von dort stationierten Angehörigen der Festungswache, zu besichtigen.

Das **Combat-Schiessen** unter der Leitung von Four Röbi Merz fand dieses Jahr nur einmal statt. Noch immer entspricht das unkonventionelle Schiessen mit der persönlichen Waffe einem grossen Bedürfnis unserer Mitglieder. Nachdem der langjährige Schiesskeller hinter dem Bahnhof Winterthur endgültig abgebrochen worden ist, hat die Sektion noch keinen endgültigen Standort für das Combat-Schiessen gefunden. Wir hoffen, dass es im nächsten Jahr wieder klappt, und wir Sie dann im neuen Keller in Dübendorf begrüssen dürfen.

Der diesjährige **Herbstanlass** unter dem Namen «Lukmanierübung», unter der Leitung des kreativen Ueli Vonesch vom VSMK, war für unsere Sektion ein Flop. Einerseits, weil das Wetter nicht mitspielte, andererseits weil nur gerade fünf Mitglieder den Weg auf die landschaftlich bezaubernde Lukmanierpasshöhe fanden. Aufgrund der enttäuschenden Erfahrungen, die wir in den letzten Jahren mit dieser Art von Herbstanlässen machen mussten, wird vermutlich die Lukmanierübung der letzte Herbstanlass für längere Zeit gewesen sein. Vielleicht findet die kommende Generation eine Lösung, wie die sogenannte «Herbstübung», die seit der Gründung unserer Sektion im Jahre 1921 jährlich ihren Anklang fand, wieder zu neuem Leben erweckt werden kann. Beim VSMK wie auch bei uns hat sich die Herbstübung zu Tode gelaufen und war in den letzten Jahren trotz grossartiger Organisation und grossem Vorbereitungsaufwand ohne repräsentative Teilnehmerzahlen, die im Verhältnis zur geleisteten Arbeit gestanden hatten.

Im November bot die OVOG unseren Mitgliedern die Möglichkeit, an einem **Vortrag über die Armee '95** unter den Schwerpunktthemen «Organisation und Struktur, Versorgungskonzeption und Ausbildung» teilzunehmen.

In Sachen **FOURPACK** hat sich ebenfalls einiges weiter entwickelt. Wurde im Jahre 1989 das Ziel angepeilt, das neue Produkt mit 600 Versionen zu verkaufen, damit es rentiere, sind heute bereits 1100 Versionen abgesetzt. Mussten 1989 die Sektionen noch über eine Defizitgarantie über Fr. 30000.– abstimmen, konnte dem neuen Zentralvorstand im letzten Jahr ein Vermögen von Fr. 45000.– übergeben werden. Die Französisch-Version liegt heute ebenfalls

Jahresbericht des Präsidenten

Jahresrückblick

Neben einigen regionalen Anlässen Anfang Jahr fand am 2. Mai die **Delegiertenversammlung in Spiez** statt. 23 Mitglieder, zum Teil in Begleitung ihrer Partnerinnen, vertraten an jenem verregneten Wochenende unsere Sektion im Gesamtverband. Schade, dass die Schar nicht grösser ist, die jeweils an der DV die Gelegenheit wahrnimmt, mit Gleichgesinnten die Gastgeberstadt, die sich immer von der besten Seite zeigt, kennenzulernen und vielleicht sogar mit Hellgrünen aus anderen Sprach-

vor. Dank einer gut funktionierenden «Hot-Line», die jede Sektion ihren Mitgliedern bei Problemen zur Verfügung stellt, ist das FOURPACK in vielen Einheiten eingeführt. Ich danke unseren «Hot-Line»-Spezialisten für ihren Einsatz zu jeder Tages- und Nachtzeit.

Unser Reservoir für Neumitglieder sind die **Four-Schulen**. Wie bereits letztes Jahr erwähnt, nimmt die Klassengrösse im Hinblick auf die Armeereform merklich ab. Wo die Zürcher noch vor wenigen Jahren Klassen von 30 Aspiranten bildeten, sind es heute durchschnittlich deren 15 bis 20. Wir besuchen die Schulen traditionellerweise am Freitag der dritten oder vierten Woche und stellen uns und unsere Sektionen vor.

In den mehr als zehn Jahren, in denen ich selber nach Bern oder Thun zu unseren Neumitgliedern reiste, musste ich oftmals nach dem Besuch schmunzeln. Seit ich 1980 selber die Four-Schule absolviert habe, hat sich an den Fragen zum bevorstehenden Abverdienst und an der Unsicherheit, gegenüber dem, was auf die Schüler als frisch gebackene Fouriere zu kommt, nicht viel geändert. Manche Fragen, die ich in den letzten Jahren versuchte zu beantworten, hatte ich mir 1980 selber gestellt. Dank meinem Engagement im Fourierverband war ich jedoch vor meiner Dienstzeit immer auf dem laufenden. Ich wartete oftmals mit Informationen aus erster Hand auf, von denen meine Kameraden, die nicht aktiv in ihrer Sektion waren, nicht profitieren konnten.

Erstmals nahm ich dieses Jahr aus Neugier zusammen mit unserem neuen Zentralpräsidenten Four Urs Bühlmann an den **Exercice Technique** unserer Kameraden aus der Westschweiz teil. Bereits seit Jahren wird unsere Sektion vertreten durch zwei Patrouillen des ehema-

ligen Zürcher Zentralvorstandes. Dieses Jahr fanden die sehr unkonventionellen Wettkampftage in der Eidg. Sportschule in Magglingen statt. Mit drei Deutschschweizer Patrouillen (fünf Zürcher und ein Luzerner) kämpften wir uns durch die Disziplinen: Schwimmen, Warenkunde, allgemeines Wissen, Dauerlauf, Kleinkaliber-Pistolen-Schießen und Rollski-Langlauf. Die Überraschung war gross, als ich und mein Patrouillenkamerad am Abend beim Fondue im frisch verschneiten Jura oberhalb Biel den 1. Preis entgegennehmen durften. Gratulation und vielen Dank an die Kameraden in der Welschschweiz, die uns freundschaftlich in ihren Reihen aufgenommen und bewirtet haben. Möge dieser Anlass vermehrt Nachahmung in der Deutschschweiz finden. Er wäre eine interessante Alternative zu unseren überdimensionierten Wettkampftagen.

Regionalgruppen

Lag vor meiner Zeit als Präsident das Schwergewicht der Sektions-tätigkeit bei den Regionalgruppen, hat heute die zentralistische Sektionsleitung die Federführung der Aktivitäten, da die Regionalgruppen entweder eingegangen sind oder nur noch zum Teil Eigendynamik entwickeln. In den letzten Jahren hat der Bedarf an Anlässen in unseren Regionen stark abgenommen. Entweder fehlten die Regionalgruppenleiter oder die Teilnehmer. Es existieren heute nur noch die Regionalgruppen Schaffhausen und Winterthur und die Ortsgruppe Zürich. Die beiden erstgenannten Gruppen haben noch ein Jahresprogramm. Von der Stadtgruppe Zürich unter der Leitung von Four René Knecht haben wir in den letzten Monaten wenig gehört. Wahrscheinlich werden meine Nachfolger bald keinen anderen

Ausweg mehr sehen, als auch diese Gruppe aufzugeben und einen Schlussstrich zu ziehen.

Vorstandstätigkeit

Dieses Jahr standen vor allem Routinegeschäfte auf der Traktandenliste. Der Ausschuss versammelte sich, um ein Arbeitspapier für die anschliessend durchgeföhrte Präsidentenkonferenz zu erarbeiten, zu welcher der Zentralpräsident eingeladen hatte und auf die Frage, wie die zukünftigen Wettkampftage organisiert werden und wie das künftige Leitbild des SFV aussehen sollte, von den Sektionen eine Antwort erhalten wollte.

Zusammenarbeit mit dem Zentralvorstand

Bereits zweimal innerhalb acht Monaten hat er uns Sektionspräsidenten und TK-Obmänner nach Luzern zur Arbeitssitzung und zum Rapport gerufen. Ein Ruf, dem ich immer gern gefolgt bin, denn in den vielen Jahren im Kontakt mit den anderen Sektionspräsidenten ist manche Idee an der Präsidentenkonferenz geboren worden und ausgereift in unserer Sektion zur Ausführung gelangt. Auch dieses Jahr wurde eine Musterlektion zu unserem nächstjährigen Ausbildungsthema «AKMob und die zehn Tage danach» geschaffen. Ich bin sicher, bei diesem Thema besteht ein Ausbildungsdefizit im WK bzw. EK. Oder hat jeder von Ihnen wirklich schon einmal das AKMob-Dossier seiner Einheit in den Händen gehabt und genau studiert? Wer von Ihnen kennt das Form. 8.62d (Arbeitsübersicht KMob für die Einheit), neu herausgegeben 1992? Wer von Ihnen kennt das Form. 16.27 (Fassungsbefehl) mit der Liste der neuen Mobilmachungsverpflegung für die ersten vier Tage?

Zusammenarbeit der militärischen Verbände

An den Präsidentenkonferenzen wird immer wieder die Frage diskutiert, ob die verschiedenen Hellgrünen Verbände in der Schweiz nicht besser in einem einzigen Verband der Hellgrünen aufgehen wären, mit einem gemeinsamen Fachorgan. Noch wird überall nur diskutiert, was in einigen Sektionen bereits praktiziert wird. So, wie die Sektion Bern sehr stark mit der SOGV Bern zusammenarbeitet und den alljährlichen Ausbildungstag gemeinsam durchführt, zu dem die Sektion Zürich auch eingeladen ist, entwickelte unsere Sektion die Zusammenarbeit mit dem VSMK, Sektion Zürich.

Auch mit den anderen Zürcherischen Militärverbänden verstärkt sich die Zusammenarbeit. Im Mai findet nämlich der Sommerplausch der Zürcher Militärverbände unter der Leitung des Zürcher Verbandes des MFD statt. Ein Anlass, der verbinden und wider den tierischen Ernst sein soll.

Mitgliederbewegung

Der Mitgliederbestand entwickelte sich 1992 wie folgt:

Stand per 1.1.1992	2165
Eintritte:	136
Austritte:	222
(inkl. 3 Übertritte)	
Stand per 1.1.1993	2079

Die Schatten der Armeereform '95 haben uns erreicht. Die Austritte wegen vorzeitiger Dienstentlastung infolge Rückversetzung der Dienstpflicht auf 42 Jahre ist in vollem Gange. Wie am Anfang erwähnt, sind in den Four-Schulen kleinere Klassen anzutreffen. Trotz beinahe 100 Prozent Beitrittserklärungen je Besuch, gleichen die

Neueintritte die Austritte nicht mehr aus. Nicht nur unsere Armee wird per 1995 kleiner, auch die militärischen Verbände specken schmerzlich ab. Ich hoffe, dass nach 1995 der Trend, der voraussehbar war, gestoppt wird und bei den Mitgliederbeständen eine Beruhigung eintritt.

Für die Bewältigung des grossen Aufwandes für Adressänderungen usw. möchte ich unserem Mutationssekretär, Four Marc Bösch, herzlich danken. Die Pannen, die während des vergangenen Jahres beim Postversand passiert sind, bitte ich im Namen der Sektionsleitung zu entschuldigen. Wir arbeiten laufend daran und erhoffen im nächsten Jahr eine Verbesserung durch die Neugestaltung des Computerprogramms.

Schlusswort

Für mich ist nicht nur ein Vereinsjahr zu Ende gegangen. Auch meine Zeit als Präsident, der mit ans Herz gewachsenen Sektion Zürich, ist abgelaufen. Ich habe mich an der Generalversammlung im Januar verabschiedet, einerseits mit einem lachenden, andererseits mit einem weinenden Auge. Zwar kann ich mich in meiner neugewonnenen Freizeit wieder neuen Aufgaben zuwenden, doch werden mir die Kameraden und die Kamerdin aus dem Vorstand fehlen. Aber es ist jetzt an der Zeit gewesen, das Kommando in jüngere Hände zu geben. Seit ich meinen ersten WK 1981 als Fourier absolviert habe, hat sich am hellgrünen Dienst dauernd etwas geändert. Jetzt, wo ich nur noch alle zwei Jahre Dienst leiste und bald einmal ausgemustert werde, sind jüngere Kameraden mit neuen Ideen und neuem Elan gefragt. Es gibt um uns viele Vereine jeder Gattung, deren Vorstand überaltert ist.

Ich danke allen Mitgliedern der Sektion, für das Vertrauen, das sie mir über Jahre hinweg geschenkt haben und hoffe, dass sie weiterhin Gefallen finden an unserer Sektion Zürich und mit ihr noch viele vergnügliche Stunden erleben werden.

Four Hans Gloor
alt Präsident

Regionalgruppe Zürich-Stadt

Stamm

Montag, 5. April 1993, ab 17.30 Uhr, im Restaurant Börse, Paradeplatz, Zürich.

Montag, 3. Mai 1993, ab 17.30 Uhr, im Restaurant Börse, Paradeplatz, Zürich.

Pistolen-Schiess-Sektion

● Nächste Veranstaltungen:

SPGM 1993 1. Vorrunde und PSS-Eröffnungsschiessen 1993

Samstag, 3. April 1993, in Egg ZH, Schiessstand Vollikon

10 bis 12 Uhr SPGM 1. Vorrunde (Zählt für die Sektionsmeisterschaft 1993)

ab 13 Uhr PSS-Eröffnungsschiessen 1993 (alle machen mit)
Mittagsverpflegung in der Schützenstube möglich.

Wochentagsübungen im Schiessstand Hönggerberg, 8049 Zürich-Hönggg

Jeweils Donnerstag, 15., 22. April sowie 6. Mai 1993, 16 bis 19 Uhr (Training)

Donnerstag, 29. April 1993, 14.30 bis 19 Uhr (SPGM + Training)

Das Bundesprogramm kann erstmals am 22. April 1993 von 17 bis 18.30 Uhr geschossen werden.

Im Anschluss an die Schiessübung gemütlicher Hock in der Schützenstube. Gute Verpflegungsmöglichkeit. Immer genügend Parkplätze vorhanden. Kameraden, kommt an unsere Wochentagsübungen!

● Rückblick:

52. ordentliche Generalversammlung der PSS

vom Donnerstag, 28. Januar 1993, in der Schützenstube Rehalp, Rehalpstrasse 89, 8008 Zürich. Pünktlich um 19 Uhr eröffnete der Obmann Hannes Müller, die 52. ordentliche Generalversammlung der PSS. Er begrüsste die anwesenden 26 Mitglieder, Ehrenobmann Walter Blattmann sowie die Vertreter der Sektion Zürich des SFV.

Die neun Traktanden konnten rasch und problemlos erledigt werden und der 20., sehr ausführliche und interessante Jahresbericht des amtierenden Obmannes, Hannes Müller, wurde mit Anerkennung und Dank an den Verfasser genehmigt.

Die Jahresrechnung 1992, vom Kassier fachlich und kompetent erläutert, weist einen bescheidenen Ertrag aus. Der von Kamerad Walter Kirchner verlesene Revisionsbericht war deutlich. Er bescheinigt unserem Kassier Piergiorgio Martinetti gute und saubere Ar-

beit, die Dank verdient. Die Anwesenden nahmen die Jahresrechnung einstimmig ab und dankten für die Arbeit mit grossem Applaus. Dem Antrag des Vorstandes, den Jahresbeitrag auf Fr. 30.– zu belassen, wurde zugestimmt.

Wahlen: Alle bisherigen Vorstandsmitglieder wurden für eine weitere Amtszeit wiedergewählt. Es sind dies: Obmann Hannes Müller, 1. Schützenmeister Albert Cretin sowie alle übrigen Vorstandskameraden, Ehrenobmann Walter Blattmann, Aktuar Bernhard Wieser, Kassier Piergiorgio Martinetti, Materialverwalter Ernst Müller, Fähnrich und Berichterstatter Werner Niedermann, SM für auswärtige Schiessen Markus Wildi und Schützenmeister (Meisterschütze) Fritz Reiter. Anträge des Vorstandes und der Mitglieder lagen keine vor. Unter Traktandum 9 «Verschiedenes» wurde das Vorstandsmitglied Werner Niedermann zum Ehrenmitglied ernannt. Unter Verdankung an den Schützenwirt Ernst Vetter, der auch dieses Jahr der PSS die Schützenstube zur Verfügung stellte, folgte im Anschluss an die Versammlung ein von der PSS-Kasse offerierter Imbiss. Wenig später folgte das Absenden der vereinsinternen Stiche und die Bekanntgabe des Sektionsmeisters 1992.

Sektionsmeisterschaft 1992

- | | | |
|---------|---------------|---------------|
| 1. Rang | Fritz Reiter | 95,675 Punkte |
| 2. Rang | Hannes Müller | 94,889 Punkte |
| 3. Rang | Albert Cretin | 93,096 Punkte |

Sektionsmeister 1992:

Fritz Reiter

Sektionsmeister B 1992:

keine Ernennung

Rangliste: Gobeletstich 1992

- | | |
|----|---|
| 1. | Fritz Reiter; 2. Albert Cretin/Rudolf Vonesch |
|----|---|

Kunst/Militär 1992

- | | |
|----|--|
| 1. | Fritz Reiter; 2. Rudolf Vonesch; 3. Markus Wildi |
|----|--|

Challenger 25m, 1992

- | | |
|----|---|
| 1. | Markus Wildi; 2. Fritz Reiter; 3. Kurt Helbling |
|----|---|

Präzisions 25m, 1992

- | | |
|----|--------------------------------|
| 1. | Markus Wildi; 2. Albert Cretin |
|----|--------------------------------|

Duell 25 m, 1992

- | | |
|----|--------------------------------|
| 1. | Markus Wildi; 2. Albert Cretin |
|----|--------------------------------|

Wanderpreis 25m

(gestiftet von Fritz Reiter)

- | | |
|----|--------------------------------|
| 1. | Markus Wildi; 2. Albert Cretin |
|----|--------------------------------|

Gewinner des Wanderpreises 1992,

1 Glocke mit Zierriemen

Markus Wildi

**Ein Inserat im
«Der Fourier»
lohnt
sich immer!**



GASTGEWERBESCHULE LUZERN GSL Berufsbegleitende Wirtekurse seit 1974

Mit dem nächsten Wirtekurs können Sie jetzt im Gastgewerbe aufsteigen oder selbstständig werden. Verlangen Sie unverbindlich das Anmeldeformular und das Schul- und Prüfungsreglement.

GASTGEWERBESCHULE LUZERN GSL
Sekretariat, Arsenalstrasse 40, 6010 Kriens-Luzern
Telefon 041/4119 29, Telefax 041/4172 04